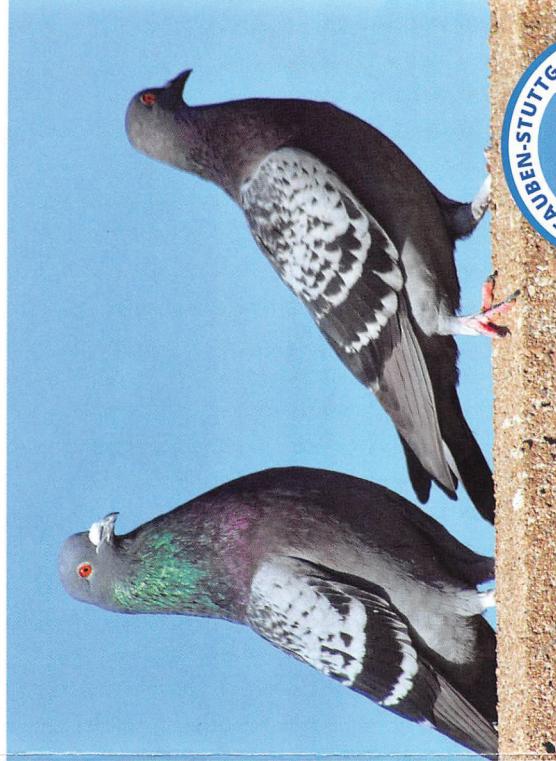


Stadttauben-Projekt Stuttgart



Taubenhaus am Max-Kade-Weg im Stadtgarten

Unsere betreuten Taubenschläge:

2008/
2011: Zwei Taubenschläge im Dach der Leonhardskirche. Einmalig in Europa!
2010: Taubenturm im Stadtgarten im Max-Kade-Weg
2013: Taubenschlag im Dach des Fairkauf-Gebäudes in Feuerbach

2015: Taubenhaus auf Flachdach in der Kriegsbergstraße
2016: Taubenhaus auf der Stadtkämmerei,

Schmale Strasse

2016: Taubenschlag im Kaiserbau am Marienplatz

2017: Taubenschlag in der Landhausstrasse

2018: Taubenturm am Sellerwasen in Bad Cannstatt

2019: Tauben-Pflegestation in Stuttgart-Mitte

2020: Taubenschlag im Rathaus in Wangen

Weitere Taubenschläge folgen.

Außerdem gibt es in Stuttgart-Rot ein kleines betreutes Taubenhaus auf dem Dach einer Senioren-Residenz. Im Tierheim stehen ein ausgebauter Bauwagen sowie ein Carport für Stadttauben.

Wir suchen immer ehrenamtliche Interessenten/innen! Herzlich willkommen!

Kontakt & Spenden



Tierschutzverein Stuttgart u.U.e.V.

Tel. 0711/6567740, www.stuttgarter-tierschutz.de

Taubenbeauftragte:

Silvia Brucklacher-Gunzenhäuser / Julia Bischoff
Tel. 0152/58954147

Landeshauptstadt Stuttgart:

Frau Jungbauer
Tel. 0711/216-93707, sicherheit@stuttgart.de

Bundesarbeitsgruppe Stadttauben:

www.stadttauben-stuttgart.de
www.stadttauben.de
www.facebook.com/stadttauben

Spendenkonto Tierschutzverein Stuttgart:

Betreff Tauben
BW-Bank BLZ 600 501 01, Konto-Nr.: 292 0157
IBAN: DE 37 6005 0101 000292 0157
BIC: SOLA DE ST 600

Spenden sind steuerlich absetzbar

Bitte unterstützen Sie unser Projekt mit Ihrer Solidarität und finanziellen Hilfe. Danke schön!

Herausgeberin: Silvie Brucklacher-Gunzenhäuser, Tierschutzverein
Stand: August 2020

STUTTGART





Taubenhaus auf der Stadtkämmerei



Gesammelte Taubeneier



Tauben gelten als Symbol des Friedens

Das Stuttgarter Stadttaubenprojekt

Liebe Stuttgarter Mitbügerinnen und Mitbürger,

ein tierschutzwürdiges Konzept zur Regulierung und Reduzierung der Stadttauben zum Wohle von Mensch und Tier ist unser Ansatz.

- Die Menschen in Stuttgart wollen die Gewissheit, dass Tauben weder eine Gefahr für ihre Gesundheit noch für die Schönheit der Stadt sind.

- Die Tauben in Stuttgart brauchen Lebensräume, an denen sie erwünscht sind und versorgt werden.

Hilfreich ist das Konzept der Bundesarbeitsgruppe Stadttauben (www.stadttauben.de). Es basiert auf Geburtenkontrolle. Diese wird erreicht, indem eine Bindung der Tauben zu kontrollierten Taubenschlägen entsteht. In den Taubenschlägen tauschen wir regelmäßige Eier gegen Kunststoffeier aus, versorgen die Tiere täglich mit Körnern, Wasser und Grit und reinigen und desinfizieren die Schläge.

Das Taubenumanagement, eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Stuttgart und dem Tierschutzverein, begann 2008 mit dem Ziel, eine dauerhafte und humane Lösung des Stadttauben-Problems herbei zu führen. Wir arbeiten eng zusammen und treffen uns zu regelmäßigen Sitzungen.

Seitdem wurden mehr als 38 000 Eier gegen Kunststoffeier in unseren Taubenschlägen ausgetauscht – Tendenz steigend.

Die Befürchtung, dass Tauben eine Gesundheitsgefährdung für den Menschen darstellen könnten, ist weit verbreitet. Alle seriösen Untersuchungen zur Pathogenität des Taubenkots und der Erkrankungen der Stadttauben haben jedoch gezeigt, dass die Gefahr einer Krankheitsübertragung auf den Menschen äußerst gering ist. Die meisten Krankheitserreger der Tauben sind wirtspezifisch und können nicht auf den Menschen übertragen werden. Bereits 1989 erklärte der damalige Präsident des Gesundheitsamtes: „Eine gesundheitliche Gefährdung durch Tauben ist nicht größer als durch andere Nutz- und Liebhabertiere.“

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung sind Stadttauben keine Wild-, sondern ausgesetzte Haustiere, die in freier Wildbahn nicht überleben können. Als sogenannte Felsenbrüter sind die Tiere auf die Gebäude der Stadt als Lebensraum angewiesen und können nicht aufs Land vertrieben werden. Tauben, die wir auf den Feldern sehen, sind Wild-, bzw. Ringel- und Türkentauben.

Tauben füttern ist verboten. Durch regelmäßiges Füttern entsteht Taubenzelend, da den Tieren dort kein Schlaf-

und Nistplatz geboten wird. Weggeworfene Essensreste sind für Stadttauben schwer verdaulich. Dennoch sind sie auf Grund der verfügbaren Menge eine Hauptgrundlage für die Überpopulation in den Städten. Wir streben einen kleinen, betreuten Taubenbestand in Stuttgart an. Dann steigt auch das Image der Stadttauben wieder. Denn gesunde Tiere, die eine feste Heimat haben und artgerechtes Futter bekommen, belästigen niemanden.



Taubenturm am Seilerwasen in Bad Cannstatt